

Filder Zeitung

Vaihingen & Möhringen

Mittwoch, 07. November 2018

Erinnerung an die Pogromnacht

Filder Schulen und Kirchen haben Aktionen gegen das Vergessen organisiert. *Von Ralf Recklies*

Tausende Stuttgarter Schüler haben sich in den vergangenen Wochen mit der Reichspogromnacht beschäftigt. In dieser wurden vom 9. auf den 10. November 1938 in ganz Deutschland Synagogen in Brand gesteckt und zerstört, jüdische Geschäfte geplündert und Menschen jüdischen Glaubens in Konzentrationslager verschleppt. In Stuttgart ging das jüdische Gotteshaus an der Hospitalstraße in Flammen auf, in Bad Cannstatt die Synagoge an der König-Karl-Straße.

80 Jahre nach diesem Ereignis hatten der Stadtjugendring und der Lernort Geschichte der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart zur Teilnahme an einem dezentralen Erinnerungsprojekt aufgerufen, „und die Resonanz war enorm“, sagt Beate Müller, die Leiterin des Lernorts Geschichte.

Allein auf den Fildern haben sich mehr als zehn Schulen an dem Projekt beteiligt,

Mehr als zehn
Schulen auf
den Fildern
machen mit.

„teilweise sind alle Schüler in die Aktionen eingebunden“. Die Anne-Frank-Gemeinschaftsschule und das Königin-Charlotte-Gymnasium (Möhringen), das Hegel-Gymnasium, die Albert-Schweitzer-Schule, die Pestalozzischule und die Robert-Koch-Realschule (Vaihingen), die Verbundschule Rohr, die Waldschule und das Wilhelms-Gymnasium (Degerloch) sowie das Geschwister-Scholl-Gymnasium (Sillenbuch) haben unter anderem interne Gedenkfeiern, Ausstellungen und Erinnerungsaktionen organisiert.